

Das gelbe Blatt

Autor(en): **Bergmann, Hilda**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **50 (1946-1947)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-664947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

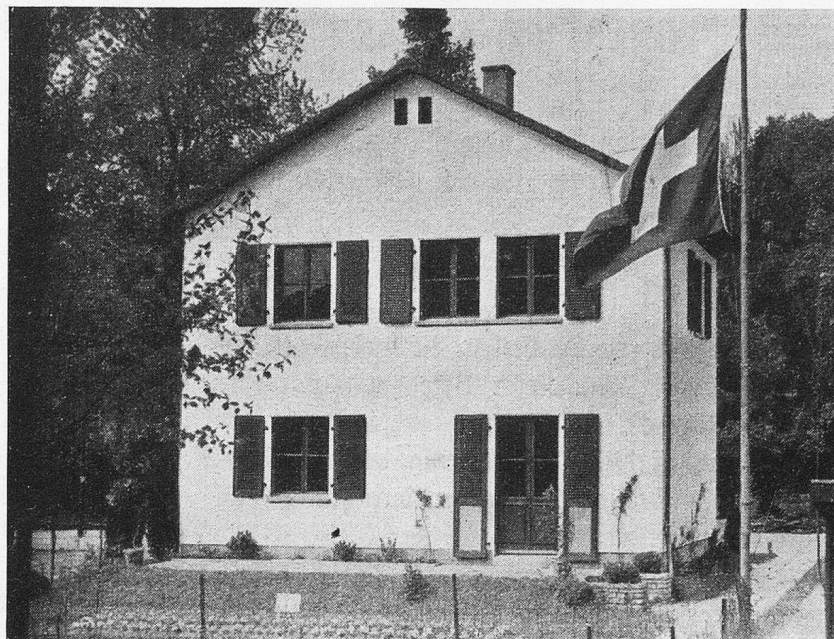
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Das Inshya“ Schweizerhaus
fertiggestellt, erwartet die
Ausstellungsbesucher.
Stolz flattert die Schweizerfahne
im Winde.



gebracht, das Fertighaus, trocken und warm, sofort bezogen werden kann. Das beschleunigte Bautempo und die Möglichkeit des Sofortbezuges bringen Einsparungen an Löhnen, allgemeinen Unkosten, Bauzinsen usw., was zu einer starken Senkung der Gesamtkosten und der Mietzinse führt. — Das Moment der Vorfabrikation der Bauteile und des Montagebaues beherrscht die ganze Ausstellung, konnte aber bisher nur im Holzbaustil einwandfrei gelöst werden, während das schweizerische „Inshya-Haus“ die Lösung der Aufgabe in der Form der Skelett-Konstruktion in armiertem und zum Teil vorgespanntem Eisenbeton darbietet. („Inshya“ ist nicht etwa eine Zauberformel, sondern die Abkürzung für „Internationales Syndikat für Bauelemente“. Es handelt sich um ein rein schweizerisches Unternehmen.)

Wer das ansprechende Einfamilienhaus im Bild betrachtet, die kurze Bauzeit bedenkt, welche eine so beträchtliche Verbilligung in sich schließt, wird zugeben müssen, daß hier ein höchst zeitgemäßer und sehr bedeutsamer Schritt dem erstrebenswerten Ziel entgegen gelungen ist: das Eigenheim für möglichst viele zu erschwinglichem Preis. Der Preis dieses Hauses beträgt mit sämtlichen neuzeitlichen Installationen, jedoch ohne Boden, bezugsbereit erstellt, Fr. 25 000.—. In der Schweiz kämen von dieser Summe noch die jeweiligen Subventionen von Bund, Kanton und Gemeinde in Abzug. Fachleute schätzen, daß die Erstellungskosten rund Fr. 8000.— billiger sind als bei einem entsprechenden Bau nach dem bisher üblichen Verfahren. Das mag regional verschieden sein.

J.

Das gelbe Blatt

Hilda Bergmann

Auf glatter Fläche schwimmt ein gelbes Blatt,
wer weiss, aus welcher Ferne hergeweht.
Des Windes leichte Hand hat es gesät
in einen Teich unweit der grossen Stadt.
Es schwebt wie eine Blütenflocke, die
ihr leuchtend Gold dem Wassergrün vermählt:
ein Stückchen Leben, licht- und glanzbeseelt
auf einem Grunde von Melancholie.